

Nr. 302/18
1991-01-16

II-417 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Praxmarer, Scheibner, Motter
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Benefizveranstaltungen an Bundestheatern

Die Österreichischen Bundestheater sind die organisatorische Grundlage für ein geordnetes Angebot im Bereich der darstellenden Kunst. Das hohe Renommee der Österreichischen Bundestheater beweist, daß auch ein wirtschaftlich geführter Theater-Großbetrieb in der Lage ist, hohe künstlerische Qualität auf Dauer zu gewährleisten. Wirtschaftlich betrachtet haben die Bundestheater ihre künstlerischen Aufgaben im Sinne eines sorgfältigen, zweckmäßigen und sparsamen Umgangs mit öffentlichen Mitteln wahrzunehmen. Höhere Aufwendungen für besonders renommierte Künstler oder besonders aufwendige Veranstaltungen finden in der Kalkulation der verschiedenen Preiskategorien ihren Niederschlag.

Im Rahmen ihres Veranstaltungszweckes könnten Bundestheater im Einzelfall gegen entsprechendes Entgelt an Dritte überlassen werden.

Grundsätzlich müssen Bundestheater für alle Besucher zu denselben Konditionen zugänglich sein. Das ist bei sogenannten "Benefizveranstaltungen" nicht der Fall. Wenn der Benefizveranstalter nur ein Teilkontingent der Karten für die Veranstaltung zum Listenpreis aufkauft, aber mit einem Preisaufschlag weitergibt, trägt das Bundestheater die mit öffentlichen Mitteln subventionierten Kosten der Veranstaltung. Der Veranstalter zieht vom Mehrerlös der mit Zuschlag verkauften Karten seinen Aufwand ab und gibt nur den Reinerlös weiter. Bei Benefizveranstaltungen gibt es zwei Kategorien von Besuchern:

Jene, die ihre Karten zum Listenpreis erwerben, und solche, die einen Aufschlag bezahlt haben.

Der Bundestheaterverband tritt für Benefizveranstaltungen nach außen als Werbeträger für den Benefizveranstalter auf. Dem Benefizveranstalter kommt durch den gestützten Kartenpreis und die kostenlose Werbung eine "verdeckte Subvention" zu.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wieviele Benefizveranstaltungen wurden 1990 an Bundestheatern durchgeführt?
- 2) Wer waren die Benefizveranstalter?
- 3) Nach welchen Kriterien sucht sich der Bundestheaterverband seine "Partner" aus?
- 4) Welchen Inhalt haben die Verträge zwischen Bundestheaterverband und Veranstalter?
- 5) Ist Ihnen bekannt, mit welchem Zuschlag der Veranstalter die Karten weiterverkauft?
- 6) Wurden auch von den Bundestheatern selbst Benefizveranstaltungen durchgeführt?
- 7) Wurden zu Benefizveranstaltungen Künstler besonderer Berühmtheit engagiert oder besondere Ausstattungen bereitgestellt?
- 8) Wurden Benefizveranstaltungen regelmäßig, in Einzelfällen oder nie auch vom ORF aufgezeichnet?
- 9) Wem kamen diese Einnahmen aus den Senderechten zu?